©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Ausstellung

„Salzburger Saurier" – ein Jahrhundertfund

ausgestellt im Haus der Natur Salzburg

Bei diesem sensationellen Fund vom Dürrnberg handelt es sich um ein weitgehend vollständiges Skelett eines ursprünglichen Fischsauriers mit einem Knackzahngebiß. Seine Zähne waren zum Aufbeißen von hartschaligen Meerestieren spezialisiert. Er erreichte eine Lebensgröße von etwa dreieinhalb Metern und lebte vor etwa 235 Millionen Jahren in der Tethys, einem tropischen Meer.

Der Fossiliensammler Gerhard Wolf fand 1991 im Hallstätter Kalk des Dürrnberges bei Hallein ein Rippenfragment. Univ. Prof. Gottfried Tichy, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie der Universität Salzburg vermutete zunächst einen Vertreter der „Pflasterzahnsaurier" – Placodontia gefunden zu haben. Erst während der langwierigen Präparation konnte die Zugehörigkeit zur Fischsaurierfamilie Omphalosaurier festgestellt werden. Nach dem Entdecker wurde das Skelett als **„Omphalosaurus wolfi"** benannt.

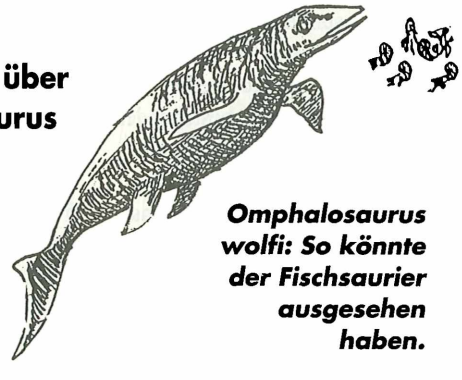
Warum Jahrhundertfund?

Es handelt sich um das Skelett einer bisher unbekannten Fischsaurierart. Die nächsten Verwandten dieser Fischechse (Omphalosaurus) sind bisher nur aus Spitzbergen und dem Gebiet um Nevada (USA) bruchstückhaft bekannt geworden. Da jene Meeressedimente, aus denen viele der heutigen Gesteine in den Alpen hervorgegangen sind, durch die alpine Gebirgsbildung (Verschiebung, Faltung, Hebung) in ihrer Lage sehr stark verändert wurden, ist die Auffindung eines weitgehend vollständigen Skeletts in den Alpen eine ausgesprochene Besonderheit.

Was wissen wir über den Omphalosaurus wolfi?

Diese noch sehr ursprüngliche Fischechse lebte vor etwa 235 Mio. Jahren in einem tropischen Meer, das sich auf Höhe des heutigen Nordafrika befand. Im Zuge der Gebirgsbildung wurden die in diesem Meer abgelagerten Sedimente mit den darin enthaltenen Hartteilen von Tieren weit nach Norden verfrachtet.

Das 3,5 m lange Reptil hatte ein massives Schädelskelett mit einer starken Kaumuskulatur und einem sogenannten „Nußknackergebiß" Die zahlreichen halbkugeligen Pflasterzähne waren zum Aufbeißen von hartschaligen Meerestieren (Ammoniten, Muscheln, Schnecken) spezialisiert. Die Rippen sind weitgehend hohl, was auf eine schwimmende Lebensweise des Omphalosaurus hinweist. Hohle Rippen sind bei gleicher Stabilität leichter als massive, was eine Gewichtsreduktion und somit eine bessere Schwimmleistung bewirkt.



Omphalosaurus wolfi: So könnte der Fischsaurier ausgesehen haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 1995_3

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: "Salzburger Saurier" - ein Jahrhundertfund; ausgestellt im Haus der Natur Salzburg 19